

Unübertroffene Flexibilität und Komfort

Plug-in-Konzept der Home Control Unit kurz vorgestellt

Wie wir bereits im ELVjournal 03/2024 in der Rubrik „Kurz vorgestellt“ berichteten, hat eQ-3 für das vierte Quartal 2024 auf der Light + Building in Frankfurt ein neues, leistungsstarkes Mitglied im Bereich der Smart Home Zentralen angekündigt. In diesem Artikel stellen wir das neu entwickelte Plug-in-Konzept der Home Control Unit vor.



Flexibilität bei der Einrichtung

Die neue Home Control Unit (kurz: HCU) verspricht zunächst einmal bei der Einrichtung deutlich mehr Flexibilität als die bisherigen Zentralen und Access Points. So kann der Anwender erstmalig selbst entscheiden, ob er die Integration in sein persönliches Netzwerk per kabelgebundenem LAN oder mittels WLAN vornehmen möchte, da die verbaute Hardware beide Verbindungsvarianten zur Verfügung stellt.

Durch die WLAN-Funktionalität kann der Aufstellort individuell ausgewählt werden, sodass das neue und vor allem elegante Design der Zentrale bestmöglich zur Geltung kommt. Eine mitgelieferte Wandhalterung (Bild 1) sorgt dabei für eine alternative Befestigungsmöglichkeit, sofern im Raum kein Aufstellplatz zur Verfügung steht.

Online- und Offline-Funktion – ganz ohne Nachteile

Eine neue Integrationsart ermöglicht zudem, die Home Control Unit über eine Offline-Funktion vollständig lokal und ohne Umweg über die Homematic IP Cloud im eigenen Netzwerk zu konfigurieren und zu bedienen. Damit liegt sie im direkten Funktionsvergleich zum Access Point bei den individuellen und beliebten Möglichkeiten der CCU3. So kann z. B. die Messdatenspeicherung auf einem USB-Stick erfolgen oder es können alle Automatisierungsregeln internetunabhängig über die Home Control Unit abgearbeitet werden. Ebenso findet die Verbindung zur Homematic IP App direkt über das eigene Netzwerk statt.

Sofern zusätzlich auch eine Verbindung von außerhalb des eigenen Netzwerks gewünscht ist, muss nicht mehr auf umständlich zu konfigurierende VPN- oder Wireguard-Verknüpfungen zurückgegriffen werden. Vielmehr steht hier der bereits vom Access Point bekannte und zuverlässige Cloudzugang (ohne Registrierung!) auch für Nutzer der Home Control Unit zur Verfügung.

Maximale Gerätekompatibilität

Neben der bereits bekannten nativen Gerätekompatibilität zu allen Homematic IP Geräten kann ebenso eine Portierung von Homematic IP Geräten erfolgen, die zuvor an einer CCU3 angelernt wurden. Dabei werden u. a. die Geräte, nicht jedoch die Funktionen in Form von Zentralenverknüpfungen von der CCU3 automatisiert abgelernt und an die Home Control Unit angelernt. Ein Assistent übernimmt hier einen Großteil der Arbeit – stark!

Zudem wird es eine Integrationsmöglichkeit von EEBUS-kompatiblen Geräten geben. Hierbei kommen beispielsweise Wärmepumpen, Ladestationen für Elektroautos oder auch Wechselrichter von PV-Anlagen infrage. Damit wird die HCU nicht nur die flexibelste Smart Home Zentrale, sondern auch ein absoluter Energiemanagement-Meister. In der ersten Ausbaustufe werden in der Homematic IP App die Verbrauchsdaten der EEBUS-fähigen Geräte angezeigt. Für 2025 ist ein weiterer Ausbau der Energiemanagement-Funktionen geplant.

Sneak-Preview: Plug-in-Konzept am Beispiel CCU3

Der Hersteller hat des Weiteren überraschend mitgeteilt, dass es eine Kompatibilität zu den bereits seit 2007 verfügbaren Homematic Produkten geben wird. Diese werden zwar nicht direkt an die Home Control Unit anlernbar sein, wohl jedoch über eine Gateway-Einbindung unter Zuhilfenahme einer Smart Home Zentrale CCU3. Hierfür wird mittels eines Plug-in-Konzepts eine Schnittstelle zur Verfügung gestellt, die das Einbinden einer bereits konfigurierten CCU3 mit allen Geräten erlaubt, unabhängig ob Homematic IP oder auch Homematic. Fast alle Geräte (es wird vom Hersteller eine Liste mit kompatiblen Geräten geben), die über dieses Plug-in importiert werden, können nachfolgend auch über die bekannte und beliebte Homematic IP App direkt gesteuert und ausgelesen werden. Die vollständige Programmierung, z. B. in Form zuvor aufwendig programmierter Zentralenverknüpfungen zwischen den Geräten, kann dabei weiterhin auf der CCU3 verbleiben.



Bild 1: Wandhalterung Home Control Unit

Damit wird auch „eingefleischten“ CCU3-Nutzern eine komfortable, schnelle und vor allem elegante Möglichkeit an die Hand gegeben, ihre Geräte vom Smartphone oder Tablet mithilfe der Homematic IP App zu steuern und gleichzeitig den beliebten, sicheren und zudem kostenlosen Fernzugang durch die Homematic IP Cloud zu nutzen.

HCUWeb – die webbasierte Konfigurationsoberfläche der Home Control Unit

Nachfolgend soll das Konzept dieser Homematic Implementierung durch Einbindung der CCU3 näher vorgestellt werden. Zur Einrichtung wird ein Zugang zur webbasierten Oberfläche der Home Control Unit benötigt. Neben der Möglichkeit, die Home Control Unit über die Homematic IP Smartphone App einzurichten, gibt es eine Konfigurationsoberfläche, die über einen beliebigen Browser geöffnet werden kann. Ähnliches ist bereits von der CCU3 bekannt.

Bereits nach Eingabe der Adressdaten wird man von einem Log-in-Screen begrüßt (Bild 2).



Bild 2: Log-in-Screen des HCUWeb

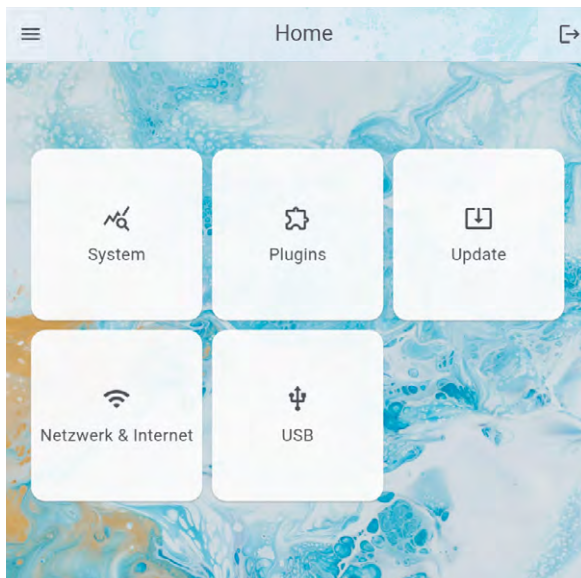


Bild 3: Home-Screen des HCUWeb

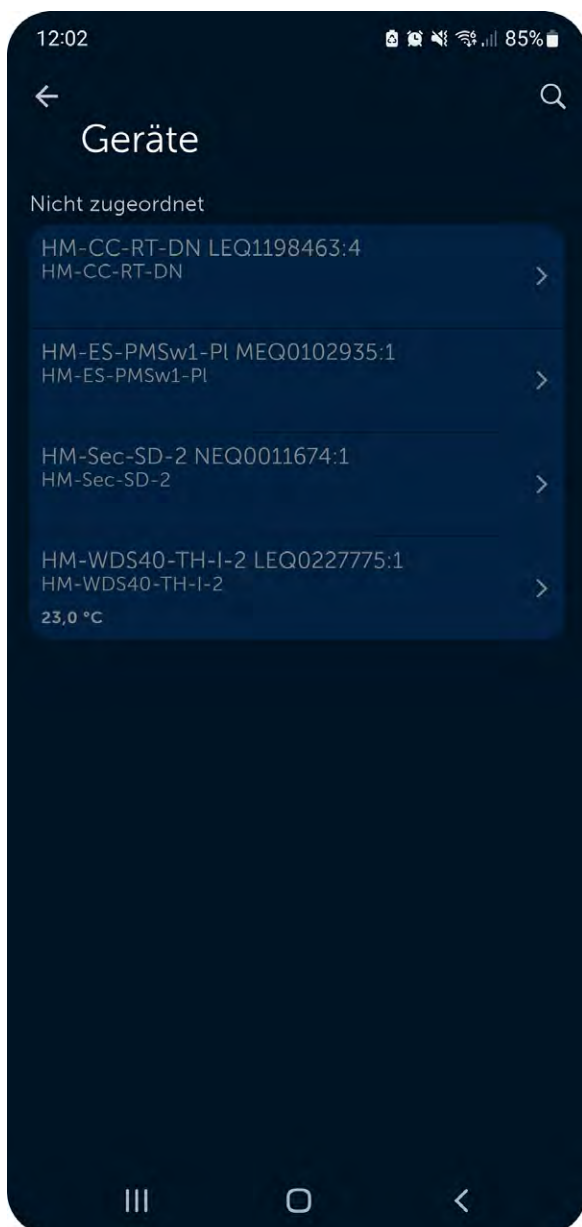


Bild 4: Darstellung eines über die CCU3 importierten Geräts an der Home Control Unit

Nach Eingabe des Passworts, das sich an der Unterseite der Home Control Unit befindet, wird man auf die Konfigurationsoberfläche weitergeleitet (Bild 3).

Erkennbar ist, dass hier einerseits Systeminformationen abgerufen, die Softwareversion eingesehen sowie das Updateverfahren der Home Control Unit festgelegt oder aber auch die Netzwerkeinstellungen (WLAN/LAN) vorgenommen werden können. Über den Punkt „USB“ können wertvolle Informationen zum eingesetzten USB-Stick wie die Datengröße von Back-ups und Messdaten ausgewertet werden.

Neben diesen Konfigurationsmöglichkeiten steht ein weiterer Auswahlpunkt, die sogenannten „Plug-ins“, zur Verfügung. Hier erhalten Anwender die Möglichkeit, den Funktionsumfang der Home Control Unit durch nachinstallierbare Plug-ins zu erweitern – ein starkes Feature!

Nach Auswahl des Buttons „Plugins“ werden dem Anwender, von einer Suche unterstützt, verfügbare Einbindungen und Erweiterungen vorgeschlagen, die anschließend installiert und konfiguriert werden können. Hier ist unter anderem auch das zuvor beschriebene CCU3-Plug-in verfügbar, das die Einbindung einer CCU3 inklusive der Homematic und Homematic IP Geräte im Gateway-Verfahren ermöglicht.

Installation und Konfiguration des CCU3-Plug-ins

Das CCU3-Plug-in, das zum Veröffentlichungszeitpunkt noch nicht in seiner Darstellung final verfügbar war, wird zunächst mit der CCU3 netzwerkseitig verbunden. In der Plug-in-Konfiguration kann festgelegt werden, ob das Plug-in mit jedem Neustart der Zentrale automatisch gestartet werden soll. Auch ein sogenannter „Watchdog“ und die automatische Updatefunktion für das Plug-in stehen hier zur Verfügung. Nach Abschluss der Konfiguration werden die an der CCU3 verfügbaren Geräte in Form einer Auflistung zur Auswahl angezeigt. Dabei kann folgende Option je Gerät ausgewählt werden:

- **Ignoriere ein ausgewähltes Gerät**
Damit wird dieses Gerät weder von der CCU3 abgelernt noch in der Homematic IP App dargestellt. Ein solches Gerät könnte beispielsweise ein Homematic (IP) Gerät sein, das auf der CCU3 in einem Skript eingebunden ist, bei dem aber keine Anzeige von Statusmeldungen in der App gewünscht ist.
- **Übertrage ein ausgewähltes Gerät**
Mit dieser Option wird das Gerät von der CCU3 abgelernt und nachfolgend an der Home Control Unit angelernt. Verfügbar ist diese Funktion ausschließlich für Homematic IP Geräte. Die eigentliche Konfiguration des Geräts wie Kanalparameter oder Zentralenverknüpfungen, in denen das Gerät enthalten ist, werden dabei nicht übertragen!
- **Importiere ein ausgewähltes Gerät**
Hierbei wird das Gerät, egal ob Homematic oder Homematic IP, mit einigen verfügbaren Kanalaktionen in die Homematic IP App importiert und damit dargestellt. Nun ist eine Bedienung des Geräts über die Homematic IP App möglich, obwohl das Gerät physisch mit der CCU3 verbunden bleibt. Dabei kann das Gerät auch weiterhin in Zentralenprogrammen, Direktverknüpfungen oder auch Skripten auf der CCU3 verbleiben. In diesem Fall müssen CCU3 und Home Control Unit dauerhaft aktiv und mit dem Netzwerk verbunden sein.

Gateway-Gerätendarstellung in der Homematic IP App

Nach Import des Homematic oder Homematic IP Geräts in die Home Control Unit wird dieses Gerät wie jedes andere direkt angelernete Homematic IP Gerät in der Geräteübersicht dargestellt. Natürlich kann das Gerät nun auch über den Homescreen bedient und in Automatisierungsregeln eingebunden werden. Ein an der Home Control Unit über eine CCU3 importiertes Gerät wird vor dem Anlernen wie in Bild 4 zu sehen dargestellt.

Simultane Nutzung – natives Anlernen von Homematic IP Geräten

Die bereits in der Homematic IP App verfügbaren CCU3 Geräte können nun um beliebige Homematic IP Geräte ergänzt werden. Diese können wahlweise weiterhin über die CCU3 angelernt und über das Plug-in importiert oder aber auch direkt an der HCU angelernt und eingerichtet werden. So wird dem Anwender ein simultaner Betrieb, aber auch ein sanfter Umstieg auf die Home Control Unit ermöglicht. Sofern machbar empfiehlt sich jedoch immer ein direktes Anlernen an die Home Control Unit.

Durch einen Klick auf „Gerät anlernen“ im Menü „Mehr ...“ der Homematic IP App kann, wie bereits vom Access Point bekannt, ein Gerät direkt mit der HCU gekoppelt werden. Nach Eingabe eines Gerätemens sowie einer Raumzuweisung befindet sich das neue Gerät in der Geräteliste zwischen den bereits vom Gateway importierten Geräten (Bild 5).

Geräte-Allrounder

Durch das offene Plug-in-Konzept und die vielfältige Geräteeinbindung ergeben sich mit der neuen Home Control Unit umfassende Möglichkeiten in der individuellen Nutzung.

Das hier dargestellte CCU3-Plug-in erlaubt die Weiternutzung der CCU3-Architektur in Verbindung mit den vielen Vorteilen der Home Control Unit wie dem kostenlosen Fernzugang oder dem Verwenden der beliebten Homematic IP App zur Bedienung der Homematic und Homematic IP Geräte.

Ein Durchgriff auf Programme oder auch virtuelle Gerätekanäle über die Homematic IP App wird jedoch nicht möglich sein.

Sicherlich werden uns zukünftig weitere Plug-ins begegnen und für noch mehr Individualität bei der Programmierung eigener Smart-Home-Szenarien sorgen – wir dürfen gespannt bleiben! **ELV**



Bild 5: Homescreen und Geräteübersicht mit direkt angelernten und importierten Geräten